



<https://www.br.de/nachrichten/kultur/warum-ein-bayreuther-musikfestival-psychologinnen-einlaedt.TDKmZsu>

Warum ein Bayreuther Musikfestival Psychologen einlädt

400 junge Künstler aus aller Welt sind derzeit in Bayreuth zu Gast – ebenso wie junge Menschen, die im Kulturmanagement arbeiten wollen. Die Folgen der Lockdowns, als es keine Auftritte gab, sind beim Festival junger Künstler deutlich zu spüren.

Fast 400 junge Künstlerinnen und Künstler und angehende Kulturmanagerinnen und Kulturmanager aus mehr als 20 Nationen kommen beim Festival junger Künstler in Bayreuth zusammen. Sie erarbeiten gemeinsam ein Festivalprogramm, das am Mittwoch offiziell startet. Fast zeitgleich versammeln sich am Bayreuther Festspielhügel etablierte Stars der Branche zu Richard Wagners Musikdramen.

Allgegenwärtig ist unter den Künstlern die Frage, wie es jungen Menschen, die Musiker oder Sängerin werden wollen, nach den Corona-Lockdowns geht.

Kulturstudierende mussten "hinter dem Bildschirm" arbeiten

"Sie haben ganz unglaublich gelitten", sagte Intendantin Sissy Thammer, die im vergangenen Jahr mit der Europamedaille ausgezeichnet worden war. Die psychischen Auswirkungen auf junge Künstler oder Kulturmanager seien enorm. Junge Menschen, die im Bereich Kulturmanagement studiert haben, hätten oft noch keine eigenen größeren Projekte realisieren, hätten nur daheim "hinter dem Bildschirm" arbeiten können. "Künstler konnten nicht auftreten, konnten nicht proben, konnten niemanden sehen. Das hat zu einem hohen Maß an Unsicherheit und Angst geführt."

Durch die mehr als zwei Jahre andauernde Pandemie sei den jungen Menschen die "normale Phase der Erprobung" genommen worden, wie etwa ein Scheitern in einem Vorspiel: "Pleiten, Pech und Pannen" müsse man auch einmal erlebt haben, sagte Thammer. Beim Festival habe man deshalb auch Gesprächsrunden etwa mit Psychologen und erfahrenen Künstlern und Künstlerinnen organisiert. "Das Pädagogische ist eine ganz wichtige Aufgabe."

Erste Dirigentin der Bayreuther Festspiele gibt Workshop

60 Konzerte werden die Teilnehmenden des Festivals in Bayreuth, der Region und in der benachbarten Oberpfalz geben. Stilgrenzen werden dabei bewusst überschritten, etwa bei einem Open Air unter dem Motto "Hip-Hop trifft Klassik". Die Ukrainerin Oksana Lyniv, die im Vorjahr als [erste Frau bei den Richard-Wagner-Festspielen](#) dirigierte und auch in diesem Jahr dort arbeitet, wird einen Orchesterworkshop durchführen und mit dem Jugend-Symphonieorchester der Ukraine ein Konzert geben. Das Festival junger Künstler endet am 20. August.